

# Demokratiekurs für Flüchtlinge

Der Arbeitskreis Fremde in der Stadt Willich (AKF) hat jetzt einen zweitägigen Kurs „Demokratie in Deutschland“ auf Arabisch veranstaltet.

**Stadt Willich.** Das mit der Demokratie ist gar nicht so leicht – erst recht nicht, wenn man nur eine totalitäre Welt kennt. Zwar ist für viele Geflüchtete mittlerweile so etwas wie Alltag in Deutschland eingekehrt, doch die Frage „Wie funktioniert dieses Deutschland?“ stellt sich ihnen immer wieder.

Die Bundesrepublik ist ein Land, das auf demokratischen Prinzipien beruht und seinen Bürgern im Grundgesetz feste Grundrechte garantiert. Was

das jedoch für die Geflüchteten im Alltag bedeutet, ist oft noch sehr unklar.

Um das politische System und das Demokratieverständnis der Bundesrepublik besser verstehen zu lernen, lud der AKF zu einem zweitägigen Workshop in arabischer Sprache ein. Möglich wurde dies durch eine Förderung aus dem Bundesfonds „Demokratie Leben“.

15 Teilnehmende aus dem arabischsprachigen Raum setzten sich mit den Seminarleitern Dr. Chadi Bahouth, der selbst libanesisch-palästinensische Wurzeln hat und als Journalist und Gestalttherapeut tätig ist – und Dr. Ali Hotait mit dem deutschen Rechtssystem, demokratischen Entscheidungsprozessen, dem Wahlsystem und demokratischen

Partizipationsmöglichkeiten auseinander. In Vorträgen und Diskussionsrunden wurden Kenntnisse vermittelt und erörtert – in Planspielen wurden mit verteilten Rollen problematische Situationen simuliert und besprochen.

Zum Abschluss stand Bernd-Dieter Röhrscheid, Fraktionsvorsitzender der SPD Willich, Rede und Antwort. Er verteilte auch die Zertifikate, die die Teilnehmenden am Ende des Workshops erhielten.

Das Resümee der Teilnehmenden fiel rundweg positiv aus: „So ein Seminar müsste öfter und auch in anderen Muttersprachen stattfinden! Da könnten viele schneller und besser lernen, wie man sich verhalten und einbringen kann!“



Organisatoren, Referenten und Teilnehmer des Workshops „Demokratie in Deutschland“.

Foto: AKF